



Bezirksregierung Münster Regionalplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755 Fax.: 0251/411-81755 eMail: geschaeftsstelle@bezreg-muenster.nrw.de

Sitzungsvorlage 60/2011

Regionale Strukturpolitik

Auswirkungen der Bundeswehrreform auf das Münsterland

Berichtersteller: Regierungspräsident Prof. Dr. Reinhard Klenke

Bearbeiterinnen: Oberregierungsbaurätin Gunhild Wiering
Regierungsamtsinspektorin Anne Goertz

Tel.: 0251- 411-1533
0251- 411-1793

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

- TOP der Sitzung der Verkehrskommission am
- TOP 4 der Sitzung der Strukturkommission am 05.12.2011**
- TOP 2 der Sitzung des Regionalrates am 12.12.2011**

Beschlussvorschlag

für die Verkehrskommission:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

für die Strukturkommission:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

für den Regionalrat:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Am 26. Oktober 2011 hat der Bundesminister der Verteidigung Thomas de Maizière die Entscheidungen zur zukünftigen Stationierung der Bundeswehr verkündet.

Für die Standorte der Bundeswehr im Regierungsbezirk Münster ergeben sich folgende Reduzierungen der Dienstposten:

- Rheine: von 1.940 auf 120
- Münster: von 1.300 auf 790
- Ochtrup: von 170 auf 120
- Gronau: von 70 auf 50
- Warendorf: von 250 auf 190
- Dorsten: von 160 auf 150
- Recklinghausen: von 50 auf 6 (Kommunen, in denen weniger als 15 Dienstposten stationiert sind, werden künftig nicht mehr als Standort der Bundeswehr bezeichnet)

Nur am Standort Ahlen ergibt sich eine Erhöhung der Dienstposten von 760 auf 860.

Damit gehen im Regierungsbezirk Münster 2.414 Dienstposten verloren, das entspricht 51 %. Der Begriff Dienstposten umfasst Soldaten und Soldatinnen sowie zivile Beschäftigte.

Zu welchem Zeitpunkt die Umsetzung erfolgen soll, steht noch nicht fest. Nach Aussage des Ministers wird der Zeithorizont für die Umsetzung im Rahmen der jeweiligen Realisierungsplanung für den einzelnen Standort gesondert festgelegt werden.

Der Standort Rheine gehört in NRW zu den am stärksten betroffenen Standorten. Durch die Verlagerung der noch verbleibendem 120 Dienstposten nach Ochtrup, verliert die Stadt Rheine faktisch alle Dienstposten. Dabei war die ehemals größte Garnisonsstadt in NRW bereits in der Vergangenheit von Schließungen betroffen. In diesem letzten Schritt sollen das Mittlere Transporthubschrauberregiment 15, das Kraftfahrausbildungszentrum und das Sanitätszentrum aufgelöst werden.

Dabei waren für Ausbau und Modernisierung des Heeresflugplatzes und der Theodor-Blank-Kaserne bis 2017 Investitionen in Höhe von 130 Mio € geplant. Ein Teil der Maßnahmen wurde bereits realisiert.

Der Bereich ist im Entwurf des Regionalplans Münsterland dargestellt als Allgemeiner Siedlungsbereich und Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich mit der Zweckbindung "Militärische Nutzung". Teile des Freiraumbereichs sind überlagert von einem Bereich zum Schutz der Natur, einem Waldbereich und einem Bereich zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung. Insgesamt nimmt der Bereich mit der Zweckbindung "Militärische Nutzung" eine Fläche von ca. 280 ha ein. Davon sind ca. 55 ha Siedlungsbereich.

Am 2. Dezember 2011 wird im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen -MWEBWV- eine Konversionskonferenz stattfinden, in der Herr Staatssekretär Wolf aus dem Bundesverteidigungsministerium über den Sachstand informieren wird. Eingeladen werden die Bürgermeister /-innen und Oberbürger /-innen der betroffenen Kommunen, Landräte, Regierungspräsidenten /-innen sowie Vertreter weiterer öffentlicher Stellen.

Auf der Konferenz wird NRW.URBAN eine Unterstützung der Kommunen anbieten. Am Niederrhein und OWL ist NRW.URBAN im Auftrag des MWEBWV bereits tätig, um die vom Abzug der britischen Streitkräfte betroffenen Kommunen zu unterstützen. NRW.URBAN wird vom MWEBWV beauftragt werden. Ein entsprechendes Budget wurde für den Haushalt 2012 beauftragt.